



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 18. Den 3.Junij. Anno 1679.

1679

6
Copenhagensche
RELATION

Von dem

Was irgend in diesen Nordi-
schen Königreichen passiret.

§(Num. 18.)§


Den 3. Junij. Anno 1679.

Copenhagen /

Gedruckt bey Ihr: Königl: Mantt: und
Universit Buchdr. Corffh Luffe.

Zhrer Königl. Maytt. zu Den-
nemarcken Obristen und auff der Insul
Gothland Commandirenden Officirers
Hn. Marten Bartels ausführliche
RELATION

von der
Feindlichen Schwedischen At-
taque auff Gothland de dato
Wisby den 26. May 1679.

w. Königl. Maytt. berichte
hie mit in aller unterthänig-
keit / welcher gestalt den 17.
dieses unweit dieser Insul
Norden Wisby 10 Schwes-
dische Kriegsschiffe sich haben sehen las-
sen / davon zwey nach Capels haven / die
8. aber nach dem Süden ihren Cours
gesetzt / und bey Carlsoe und Westergarn
gekreuzet. Den 19. kahn eins gahr
nach Westergarn mit Dänischen Fla-
gen und Wimpel / und setzte sich für
den also genanten Ausholm / thate einen
Canon

Canon-Schuß / worauff ihm mit dreyen
wieder geantwortet ward.

Ein ander Feindliches Schiff jedoch
mit Dänischen Flaggen benebst einer Fleu-
te und grossen Schute setzte sich unter
Klein Carlssöe gerade gegen Cronswald ü-
ber / die andre Vier gingen außershalb
großen Carlssöe und zwey gegen Buswik.
Das erste Schiff setzte bey Westergarn
des nachmittags seine Schlupe mit vielem
Volck auß / und ging den gantzen Auß-
holm umbher. Den 20 des Morgens
frühe lichtete dieß Schiff sein Ancker /
ging nach Cronswald und setzte sich bey
den andren unter Carlssöe. Worauff ich
ihnen mit einige Reutern / Dragonern
und Fußvolck allgemach nachfolgete /
umb ihr Dessen desto besser zu observiren
und selbige / imfall sie mir näher kömen
würden / als sich gebühret / zu bevollkömen.
Nachte demnach behörige anstalt zur
Gegenwehr / ließ die Stücke am einem
vor

vorthailhafften Ort pflantzen/sezete mei-
ne bey mir habende Reuter / Dragoner
und Fußvolk nahe dem Wasser im Wald
verborgen/und besezete die beide am was-
ser von Balken gemachete schanzen mit
Landvolck. Wie nun solches alles in gu-
ter Ordnung gestellet / machten die beide
größeste Schiffe segel / und fahnen all-
gemach auff uns zu / liesen inderweil
continuirlich auf Trommeln March schla-
gen/die Schiffe waren mit vielen blas-
gekleideten Soldaten besezet / und nach-
dem sie uns so nahe waren/dasß / man sie
mit einem Musquetenschuß ablangen
konde/ verendereten sie Ihre Flaggen und
sezeten Schwed. Flaggen und Wimpeln
auff/und fingen an so fort zu canoniren/
continuirte solches von 3 bisß halb 6 Uhr.
Die andere Schiffe blieben daraußen /
aber ihre Schlupen waren mit Volk
angefüllet/umb ihre vorgehabte Descen-
te vorzunehmen. Wir seyerten hingen-

gen

gen auch nicht / und continuirten gleich
fals mit Canoniren / daß die Leute in
den Schlupen / woll sie sich nicht bergen
könten / durch unsere Canonen zimlich
herhalten müssen / so gahr / daß sie sich
zu retiriren und hinter die Schiffe zu len-
cken genöthiget / etnige verliesen gahr die
Schlupen und gingen in die Schiffe
wieder über Hals und Kopf. Vierthalb
hundert Canon / Schuß haben sie auff
uns / wie wohl unvergeblich / gethan.

Als sie nun sahen / daß sie uns nich-
tes abhaben könten / gingen sie mit ihrem
Verlust wieder zurück / und brachten
ihre Todten zu dreyen mahlen mit ihren
Schlupen auff klein Carlsöe / und begrä-
ben sie daselbst. Über einen / den sie
begräben / gaben sie zwo Salven. Was
sie nun weiter vornehmen werden / siehet
zu erwarten. Es sind diese Kriegs-
Schiffe von denen / so unter Galmar ge-
legen. Den 22 war ein kleiner Capr
in

in Leckerhaven/ ging aber gleich wieder
in die See nach Landesorth zu. Wir
wollen unterdessen alhie an unserm
schuldigsten Devoir nichts ermangeln
lassen / und all dasjenige thun / was
ehrligen und getrewen Kriegsleuten eig-
net und gebühret.

Copenhagen den 3 Junii.

Gestern haben wir oblige Relation
von Gottland alhie empfangen / und
zweifelen nicht / unsere in der Ost-See
Creuzende Schiffe werden bald bey so-
thanen Feindlichen Schiffen sein / dadan
von einer Action / in fall man Gegenthei-
liger sette Stand halten will / zu verneh-
men. Gestern ist in gegen warth Ihrer
Kön. Mit. dero Selbgarde zu Pferde
alhie gemunstert worden / und nach vol-
lenderer Munsterung hatt dieselbe sich
auff hiesigem Slossplatz gesetzt. Die-
selbe ist sehr Kostlig mondiret und alle
mit newen Kleidern wohl versehen / sie
tra

tragen über ihre Köllerten weisse Grande
Lacken Rocke. Darüber haben sie ihre ro-
te Mäntel mit dem Namen Ch. Quintus
und der Königl. Grone Bordiret / haben
alle einmeyer Pferd Decken von rothen
Lacken mit gelben Drat gesticket. In
Summa es war diese Munsterung und
Mondirung wohl zu sehen.

Alhie geschehen noch immer mehr und
mehr Kriegs-præparatorien zu Wasser
und zu Lande.

Auß dem Sunde hat man / daß da-
selbst gestern verschiedene Schiffe auß
Engelland / Hispanien und Holland an-
gekommen / davon theils anhero / ande-
re weiter nach der Ostsee gehen.

